

Laibacher Zeitung



Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 20 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 18 K., halbjährig 12 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere pro Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen pro Zeile 8 h.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Ämtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben Seine k. und k. Hoheit den Herrn Generalmajor Erzherzog Peter Ferdinand Salvator, Kommandanten der 49. Infanteriebrigade, zum Kommandanten der 25. Infanterie-Truppendivision allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Religionsprofessor am Staatsgymnasium in Krainburg Dr. Franz Berne eine Stelle am ersten Staatsgymnasium in Laibach verliehen.

Nichtamtlicher Teil

— (Einbringung der Bekenntnisse zur Einkommensteuer und Rentensteuer.) Das Finanzministerium hat zur Vermeidung von Komplikationen, die im Hinblick auf die Amnestiebestimmungen entstehen könnten, wenn im Zeitpunkt der Bekenntnislegung für d. J. 1914 die Bemessung für das Jahr 1913 oder die Vorjahre noch nicht in Rechtskraft erwachsen oder noch nicht vollzogen wäre, die allgemeine Frist zur Einbringung der Bekenntnisse zur Einkommensteuer und Rentensteuer sowie zur Einbringung der Anzeigen der Dienstgeber über die ausbezahlten Dienstbezüge für das Jahr 1914 mit 15. März bis 15. April festgesetzt. Denjenigen Steuerpflichtigen, denen ungeachtet der bereits erteilten Weisungen und wider Erwarten die Zahlungsaufträge für das Jahr 1913 oder die Vorjahre bis Ende März noch nicht zugestellt sein sollten, wird zur Einbringung der Bekenntnisse für das Jahr 1914 eine Frist bis zur Dauer von 14 Tagen (gerechnet von der erfolgten Zustellung des Zahlungsauftrages) eingeräumt. Diesen Steuerpflichtigen werden auch die Bekenntnisformulare für das Jahr 1914 sowie die individuellen Aufforderungen zur Bekenntnislegung unter Einräumung einer mindestens vierzehntägigen Frist erst gleichzeitig mit der Zustellung des letzten Zahlungsauftrages übermittelt werden. Schließlich wurden die Finanzlandesbehörden beauftragt, etwaige Gesuche um weitere Fristverlängerungen mit dem wohlwollendsten Entgegenkommen zu behandeln.

— (Der Laibacher Gemeinderat) hält Mittwoch den 18. d. M. um 6 Uhr abends eine außerordentliche Sitzung ab, in der die in der letzten Sitzung unerledigt gebliebenen Beratungsgegenstände erledigt werden sollen.

— (Vortrag.) Sonntag nachmittags hielt Herr Rujealadjunk Dr. Josef Mal im hiesigen „Kofelski dom“ einen Lichtbildervortrag über die Beagerung Wiens durch die Türken im Jahre 1683. Die instruktiven Ausführungen wurden von der zahlreichen, vorwiegend jugendlichen Zuhörerschaft mit dankbarer Aufmerksamkeit verfolgt. Das Skriptum handhabte Herr Katechet Tomazic.

— (Vom Volksschuldienste.) Der k. k. Bezirksschulrat in Gottschee hat an Stelle des krankheitshalber beurlaubten Oberlehrers Georg Erfer die absolvierte Lehramtskandidatin Maria Erfer zur Supplentin an der Volksschule in Mitterdorf bei Gottschee bestellt. Der k. k. Bezirksschulrat in Gurteleb hat die Supplentin Antonia Skerl zur provisorischen Lehrerin an der Volksschule in Cerklje ernannt. Der k. k. Bezirksschulrat in Loitsch hat an Stelle des krankheitshalber beurlaubten Lehrers Stanislaus Legat den bisherigen Supplenten in Suhorje Franz Skof zum Supplenten an der Volksschule in Unterloitsch bestellt. Der k. k. Bezirksschulrat in Adelsberg hat an Stelle des krankheitshalber beurlaubten Lehrers Heinrich Zupanec die absol-

vierte Lehramtskandidatin Emilie Cernigoj zur Supplentin an der Volksschule in Slap bestellt. Der k. k. Landeseshulrat für Krain hat die Bestellung der absolvierten Lehramtskandidatin und Schulpraktikantin Leopoldine Vilpov zur Lehrerin an der vierklassigen deutschen Privatvolksschule in Sava-Möling genehmigend zur Kenntnis genommen.

— (Abschluß der Tarifverhandlungen im Buchdruckergerwerbe.) Die nach Abschluß der Verhandlungen im Handelsministerium einberufene Große Tarifkommission der österreichischen Buchdrucker, der die Aufgabe zugewiesen wurde, eine Reihe noch offener Differenzpunkte der Erledigung zuzuführen und dem Tarif einen organischen Aufbau zu geben, hat vorgestern nach langen Beratungen ihre Arbeiten beendet. An den Beratungen, die zum Teil in Plenar-, zum Teil in Kommissionsitzungen stattfanden, nahm in Vertretung des Deutschen Tarifamtes der Geschäftsführer Schliebs teil. Da in zahlreichen Fragen, insbesondere in denen der Ortsklasseneinteilung, des Maschinensatzes, des Zeitungssektarates und der allgemeinen Bestimmungen, eine Einigung zwischen den Parteien nicht erzielt werden konnte, wurden diese Fragen im Sinne der im Handelsministerium getroffenen Vereinbarungen dem Schiedsrichter Sr. Excellenz des Sektionschefs Dr. Mataja unterbreitet, der zu seiner Unterstützung den Ministerialrat von Gasteiger und den Ministerialsekretär Dr. Lederer heranzog und dem sich in dankenswerter Weise über Wunsch des Handelsministeriums und über gemeinsames Ersuchen der Prinzipale und der Gehilfen der Präsident der Deutschen Tarifgemeinschaft Geh. Kommerzienrat Büxenstern zur Verfügung gestellt hatte. Vor dem Schiedsrichter wurden dank dem Entgegenkommen der Parteien mehr als vierzig Streitpunkte durch Vergleich erledigt, so daß über ungefähr zwanzig Punkte ein Schiedspruch gefällt wurde. Das Ergebnis der getroffenen Vereinbarungen sowie der Inhalt der Schiedsprüche wurde den Parteien mitgeteilt und von ihnen zur Kenntnis genommen. Damit ist der Tarifkonflikt im Buchdruckergerwerbe in allen seinen Einzelheiten beendet und die feste Grundlage einer neuen Tarifgemeinschaft geschaffen, was in der Schlussitzung der Großen Kommission von allen Seiten mit dem Ausdruck voller Befriedigung festgestellt wurde. Der Wiederaufnahme der Arbeit steht nunmehr kein Hindernis entgegen; sie wird im Laufe dieser Woche in allen Druckereien im vollen Umfange erfolgen.

— (Kasinoverein.) Der nächste Montag bringt den Abschluß der diesjährigen Faschingsunterhaltungen im Kasino. Es ist zu hoffen, daß eine große Menge tanz- und stimmungsfroher Freunde des Prinzen Karneval diesem den Rückzug in den einjährigen Ruhestand recht schwer machen werde. Für die nötige körperliche Stärkung ist durch eine im Saal selbst eingerichtete Gartenbar gesorgt. Edles Raß, feiner Imbiß, Süßigkeiten und dergleichen werden dort von lebenswichtigen Damen zu niedrigen Selbstkostenpreisen verabreicht werden. Eine billige Blumenpost soll den geistigen und geselligen Verkehr beleben. Kostüme sind sehr gerne gesehen und Masken erlaubt; sonst erscheinen die Damen im Ball- oder Gesellschaftskleide, die Herren in Frack oder Smoking.

— (Das Garnisonsvergütungskomitee) veranstaltet programmäßig Mittwoch den 18. d. M. im großen Saale des Hotels Union einen Garnisonsgesellschaftsabend mit anschließendem Tanz.

— (Maskenredoute.) Die hiesige Ortsgruppe des Oesterreichischen Flottenvereines veranstaltete vorgestern abends im großen Saale des Hotels Union eine Maskenredoute als ihre zweite Unterhaltung in der diesjährigen Faschingsaison. Der Saal war unter Leitung des Vizepräsidenten der

Ortsgruppe, Herrn kais. Rates Mathian, mit Blattpflanzen, Girlanden, farbigen elektrischen Lichtern, internationalen Schiffsflaggen und Emblemen des Oesterreichischen Flottenvereines aufs prächtigste dekoriert worden; an der Breitwand hatte u. a. auch eine Abbildung des Dampfers „Martha Washington“ Platzgefunden, mit dem die Ortsgruppe am 15. Mai einen Ausflug nach Dalmatien zu unternehmen beabsichtigt. Das Festkomitee hatte alle Vorkehrungen getroffen, um der Veranstaltung das Gepräge eines Glitfestes aufzudrücken. An der Redoute dürften gegen 800 Personen teilgenommen haben, so daß im Saale bis in die vorgerückten Morgenstunden ein überaus lebensfrohes Gewoge flutete. Das Gesamtbild war farbenfroh, durch sehr zahlreiche elegante Masken belebt und gehoben. Neben verschiedenfarbigen Dominos, unter denen drei Flottenvereinsdominos viel bemerkt wurden, tummelte sich im Gewühle eine stattliche Anzahl von anmutigen weiblichen Masken, so zwei Chinesinnen in echt chinesischem Gewande, zwei aparte Regenmasken, eine Fischerin, ein Schachbrett eine Türkin, eine graziose Tischerkessin, eine Indianerin, Vertreterinnen sonstiger Volksstämme und Typen, Pierretten usw. Getanzt wurde nahezu ohne Rast, denn die Musik besorgten abwechselnd zwei Harmonien der hiesigen Militärkapelle. Wie schon leithin so gab es auch diesmal ausschließlich Walzertänze. An der einen Quadrille, die gegen halb 1 Uhr zustandekam, beteiligten sich unter der bewährten Leitung des Maestro Morterra gegen 90 Paare. Die Gallerie hielten mit zäher Ausdauer ganze Reihen von Schaulustigen besetzt, von deren eifriger Vermittelung werden mag, daß sie schon zwei Stunden vor Beginn des Ballfestes erschienen waren, um in dem noch dunklen Saale der kommenden Herrlichkeiten zu harren. Wie die Tanzfreudigen vom Balgen dürften auch die Schaulustigen vom Schauen voll auf befriedigt worden sein.

— (Das Tanzkränzchen.) Das der Gesangschor der „Glasbena Matka“ am Samstag im großen Saale des „Karobni dom“ unter Mitwirkung des Laibacher Vereinsorchesters veranstaltete, war vorzüglich besucht und verlief in der angenehmsten Weise. Die erste Quadrille wurde von 60 Paaren getanzt.

— (Schüler-Akademie.) Um in Durchführung der vom Unterrichtsministerium jüngst herausgegebenen Weisungen bei der studierenden Jugend die Lust und Liebe zu Deklamationen, Rede- und Vortragübungen zu beleben, veranstaltete das hiesige Erste Staatsgymnasium am Freitag nachmittags in der Anstaltssturnhalle eine Schüler-Akademie, deren Programm Deklamationsvorträge aus slovenischen, kroatischen, deutschen, griechischen und lateinischen Autoren, Referate aus der slovenischen und der deutschen Hauslektüre der Schüler sowie freie Vorträge über passende Themen umfaßte. Die auftretenden Schüler waren sichtlich bestrebt, ihr Bestes zu leisten. Das Gesamtarrangement der zweistündigen Veranstaltung besorgten die Herren Professoren Dr. Debevec und Kobal.

— (Für Telefonabonnenten.) Um das Publikum vor Gefallsübertreibungen zu bewahren, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zufolge eines jüngst erlassenen Erlasses des k. k. Finanzministeriums nicht nur die Gesuche um die Errichtung oder Umschreibung von Telefonabonnentenstationen, sondern auch sämtliche Eingaben, womit die Verlegung einer bestehenden Station angefordert wird oder deren Kündigung erfolgt, ferner alle Eingaben um Ermäßigung, Rückerstattung, Erundung usw. der Abonnementgebühr oder sonstiger Zahlungen der Stempelpflicht (1 K per Bogen) unterliegen. Mit dem gleichen Stempel sind auch Eingaben zu versehen, mit denen die Erledigung stempelpflichtiger Anfragen betrieben wird. Beigefügt wird, daß

den in der Tarifpost 75, lit. b) des Gebührengesetzes gedachten öffentlichen Anstalten, Kirchenvermögensverwaltungen und Gemeinden die in dieser Gesetzstelle eingeräumte persönliche Gebührenbefreiung in Ansehung der Eingaben über für dieselben bestimmte Telefonabonnentenstationen dann zugestanden werden kann, wenn es sich um Telefonabonnentenstationen handelt, die im Lokalverkehre ausschließlich innerhalb des Wirkungskreises dieser Abonnenten benutzt werden und nicht überwiegend für Gespräche bestimmt sind, welche die Privatrechtlichen Beziehungen oder das Vermögen dieser Personen, die Renten und die Ueberschüsse davon, insbesondere also auch den Betrieb industrieller Unternehmungen, zum Gegenstande haben.

— (Kinderchor.) Der Verein für Kinderchor und Jugendfürsorge im Gerichtsbezirke Weizelburg wird am 23. d. M. um 2 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 6 des Gerichtsgebäudes in Weizelburg seine Hauptversammlung mit der üblichen Tagesordnung abhalten.

Theater, Kunst und Literatur.

*(Kaiser Franz Joseph-Jubiläumstheater.) Die „Geisha“, deren anmutige Melodien noch immer reizvoll wirken, verlangt in ihrer Eigenart die Vereinigung aller Schwesterkünste dieser Gattung: Gesang, Tanz, Ausstattung und einen effektvollen szenischen Rahmen. Die Wiederbelebung solcher Werke weckt natürlich die Erinnerung an seinerzeitige glänzende Aufführungen, birgt daher eine gewisse Gefahr, der nur zum Teile begegnet werden kann, da ja derlei Vorstellungen gewöhnlich nur für einen Abend bestimmt sind und der umfassenden Vorbereitung ermangeln. Der Samstagigen Aufführung haftet dieser Mangel an, trotzdem sie vieles Gute: hübsche szenische Bilder, eine geschmackvolle Ausstattung, einzelne erfolgreiche Leistungen, bot. Es fehlte jedoch das zündende, prickelnde, groteske Leben, und die holprige Prosa wirkte keinesfalls fördernd. Der Abend bildete das Benefiz für den ersten Operntenor Herrn Nusim, der mit herzlichem Beifall empfangen, durch Hervorrufe, Kranzspenden und anderen Widmungen ausgezeichnet wurde. Frl. Ehrenfeld fand dank ihrer anmutigen Gesangsleistung als Mimosa warmen Beifall; Frl. Tschöner gelang das Papageilied am besten. Herr Deisenhofer ergötzte als Chineser das Publikum im hohen Maße. — Das Buch zu Ziehrers Operette „Fürst Kassimir“ ist vollauf geeignet, einer fröhlichen Stimmung, namentlich in der Faschingszeit, zum Durchbruche zu verhelfen. Die Idee ist natürlich nicht neu und der Schwindler, der als falscher Fürst Kassimir die Tochter des millionenreichen amerikanischen Wurstfabrikanten heimführen will, ist in den verschiedenartigsten Variationen oft bearbeitet worden und das Schwindlerpaar weist dieselben lustigen Züge wie die Landstreicher auf. Die Musik ergibt sich aus dem Namen Ziehrer so ziemlich von selbst; sie kann insbesondere den Boden, auf dem gewachsen, nicht verleugnen. Das derblustige Werk verfehlte auf das zahlreiche Publikum umso weniger seine Wirkung, als die Darsteller nach Kräften bemüht waren, das Derb derb aufzutragen. Fräulein Tschöner beherrschte als naturwüchsige Wienerin aus dem Volke den Abend. Sie gestaltete die Rolle reich, natürlich mit kräftigem Schmiß und führte auch mit ihrem Partner Herrn Walden die Tänze schneidig durch. Fräulein Ehrenfeld und Herr Nusim boten als sentimentales Liebespaar verdienstvolle Leistungen. Herr Torelli charakterisierte einen Pseudo-Grafen mit wirksamer Komik und ergang sich mit Coupleteinlagen auf laibacher Lokalverhältnisse besonders Beifall. Herr Deisenhofer gab den Wurstfabrikanten mit derben Humor; Fräulein Zampa drollig sein vorwichtiges Töchterlein. Herr Kapellmeister Schendl nahm sich des musikalischen Teiles mit Eifer an.

— (Aus der deutschen Theaterkanzlei.) Morgen findet eine Aufführung von Molnars geistvoller Komödie „Der Teufel“ mit Herrn Direktor Franz Schramm in der Titelrolle statt.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Konstantinopel, 15. Februar. Die Kollektivnote der Mächte, betreffend die Ägäischen Inseln, wurde gestern auf der Pforte überreicht. Sie besagt u. a., daß Griechenland die Inseln Imbros und Tenedos der Türkei zurückgeben und endgültig im Besitze der andern von ihm gegenwärtig besetzten Inseln bleiben soll. Die Insel Castellorozio wird

gleichfalls der Türkei zurückgegeben werden. Die Inseln, deren Besitz Griechenland behalten soll, dürfen weder befestigt noch zu einem maritimen oder militärischen Zwecke benutzt werden.

Konstantinopel, 15. Februar. Der offiziöse „Jeune Turc“ schreibt: In der schwierigen Lage, in der wir uns gegenwärtig befinden, dürfen wir uns nicht von Zorn oder Unwillen leiten lassen, so begründet diese auch sein mögen. Die Antwort, die die Pforte den Großmächten wird erteilen können, wird sich nicht allein nach den unbestreitbaren Rechten der Türkei und der Größe des ihr angetanen Unrechtes zu richten haben, sondern auch nach den Mitteln, über die wir verfügen, um dieses Unrecht wieder gutzumachen. Das Hauptziel der Türkei muß die Reorganisation des Reiches sein.

Sofia, 15. Februar. In Besprechung der Drohungen, die von serbischer und griechischer Seite durch Vermittlung Bufarests an Bulgarien gerichtet werden, schreibt „Bolja“, das Organ Genadjew: Diese Drohungen werden in Bulgarien keine nützliche Wirkung hervorrufen und sie sollten von der rumänischen Regierung selbst zurückgewiesen werden. Denn sie haben keinen Sinn angesichts der friedlichen Haltung Bulgariens, gegen das Rumänien keinerlei Grund hat, die Interessen Dritter zu verteidigen, und das nach allem keineswegs darauf angewiesen ist, sein Schicksal und seine Unabhängigkeit fremden Händen anzuvertrauen. Bulgarien steht fest aufrecht.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 736,0 mm.

Februar	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Streckenschlag binnen 24 St. in Millimetern
14.	2 U. N.	744,6	5,0	S. schwach	heiter	
	9 U. Ab.	45,1	0,5			
15.	7 U. F.	45,3	-0,7	SW. schwach	bewölkt	0,0
	2 U. N.	44,0	7,1	SW. schwach	heiter	
	9 U. Ab.	44,2	1,2	windstill		
16.	7 U. F.	43,9	-4,8	NO. mäßig	Nebel	0,0
Das Tagesmittel der Temperatur vom Samstag beträgt 1,9° Norm. -0,3°.						
Das Tagesmittel der Temperatur vom Sonntag beträgt 2,5° Normale -0,2°.						

Der neue

Berson



Vorzüge: Man geht angenehm, geräuschlos, schont die eigenen u. die Nerven seiner Umgebung. Man spart viel Geld an der Schuhrechnung, da der neue Berson Gummiabsatz dauerhafter als Leder ist u. die Schuhe dauernd Fassung u. Eleganz behalten.

Amtsblatt.

Pr. VII 17/14/1

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nr. 777 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift Dan auf der dritten Seite abgedruckten Notiz, beginnend mit: Ljubljanska državna policija und endend mit: pobožna policija, ferner beginnend mit: Oujemo da bo und endend mit pa—oni njo, sowie der Inhalt des auf derselben Seite abgedruckten Aufsatzes: Šerlok Holmes njegov pes, beginnend mit: Prijetno je stanovati

und endend mit: za njim pa Šerlok oimes, begibt den objektiven Tatbestand des Vergehens nach § 491a und Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 RGVl. pro 1863.

Es werde demnach zufolge des § 489 St. P. O. von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 777 der Zeitschrift Dan vom 14. Februar bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 RGVl. pro 1863 die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Verurteilung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben auf Verurteilung des Sages der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach, am 14. Februar 1914.

552

Offertenschreibung

wegen Vergebung der an den Reichsstraßen Brücken des Baubezirkes Laibach pro 1914 auszuführenden Konservationsarbeiten.

Agramer Straße:

- 1) Rekonstruktion der Brücke im Kilometer 11,7 bei Skofljica im veranschlagten Betrage von 5300 K.;
- 2) Rekonstruktion von Stütz- und Wandmauern im Kilometer 26,2, 30,4 und 30,6 im veranschlagtem Betrage von 400 K.;
- 3) Konservierung dieser Brücke im veranschlagtem Betrage von 6000 K.

Behufs Hingabe der vorstehend angegebenen Arbeiten wird in der Kanzlei der Baubezirksleitung in Laibach Erjavčeva cesta Nr. 13, II. Stod. Zimmer Nr. 1, die Offertverhandlung am

4. März 1914

beginnend um halb 10 Uhr vormittags stattfinden. Diefür werden nur schriftliche Offerte entgegen genommen, welche mit einem 1 K-Stempel versehen ordnungsmäßig verfaßt, gefertigt und beglaubigt sein müssen und rechtzeitig bei der k. k. Landesregierung einzureichen oder vor Beginn der Offertverhandlung dem Leiter der letzteren zu überreichen sind.

Das Badium beträgt für die Arbeiten jeub 270 K., Post Nr. 2 200 K., Post Nr. 3 300 K. Es ist dasselbe entweder dem Offerte anzuhängen oder beim k. k. Landeszahlamte in Laibach zu legen, in welchem letzterem Falle die betreffende Erlagsquittung dem Offerte beizulegen ist.

Die diesbezüglichen Baue laborate, die Konkurrenzbestimmungen und die allgemeinen und speziellen Bedingungen können von 10. Februar bis täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der obgenannten Baubezirksleitung eingesehen werden.

k. k. Baubezirksleitung Laibach,

am 7. Februar 1914.

Ponudbeni razpis

zaradi oddaje konservacijskih stavb na državni cestah in mostovih, Ljubljanskega stavbenega okraja za leto 1914.

na zagrebški cesti

- 1.) Prezidava mostu v km 11,6 pri Skofljici proračunanem znesku K 5300.—
- 2.) Prezidava opornega zidovja v km 26,2, 30,4 in 30,6 v proračunanem znesku K 4000.—
- 3.) Popravila na tem mostu v proračunanem znesku K 6000.—

Radi oddaje tu navedenih gradieb se bode vsi ponudbeni razprava

dne 4. marca 1914

ob 9½ uri dopoldne v prostorih c. kr. stavbenega okraja ljubljanskega, Erjavčeva cesta št. 13, nadstropje soba št. 1.

Zato razpravo se sprejemajo le pismene nudbe, ki morajo biti pravilno sestavljene, s kom za 1 krono opremljene, podpisane in z pečatene, ter jih je vložiti pravočasno pri c. kr. želzni vladi ali pa pred začetkom razprave voditelju te razprave.

Vadij ki znaša za zgradbo pod št. 1, 270 K., št. 2 200 K., št. 3 300 K., je ponudbi priložiti, ali pa vložiti pri c. kr. plačilnem uradu Ljubljani ter v tem slučaju priložiti dotično v zvezi pobotnico ponudbi.

Tozadevne stavbene elaborate, konkurenčne določila, splošne in posebne pogoje se zamisel v pogledati pričenski z dnem 10. februvarja 1914 v navadnih urah pri navedenem stavbnem delku.

Vodstvo c. kr. stavbenega okraja

Ljubljana, dne 7. februvarja 1914.

601
3. 2718

Offertauschreibung.

An den Reichsstraßen des Krainburger Bauzirkles gelangen im Jahre 1914 folgende Konstruktions- bzw. Rekonstruktionsarbeiten zur Ausschreibung:

Loiblerstraße:

Neuanstrich der Krainburger Savebrücke, veranschlagt mit 180 K;

Wurzner Straße:

Rekonstruktion des Durchlasses im Kilometer 30,4, veranschlagt mit 1350 K;

Konservationsarbeiten an der Waldbrücke im Kilometer 48,0, dem Durchlasse im Kilometer 51,2 und der Pisenabrücke im Kilometer 52 bei Kronau, veranschlagt mit 3300 K;

Rekonstruktion der Gugnabrücke im Kilometer 55, veranschlagt mit 3900 K.

Außerdem wird vergeben

Anschaffung von Straßenbauzeugstücken, veranschlagt mit 230 K.

Den mit einer Krone gestempelten Offerten, welche bei der Bauabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg bis zum

11. März 1914,

10 Uhr vormittags zu überreichen sind, ist der Ertrag des k. k. Steueramtes Krainburg über die Deponierung des 5prozentigen Badiums von der Anbotssumme beizuschließen. Behelfe, Baubedingungen und Konkurrenzbestimmungen liegen bei der hierämtlichen Bauabteilung vor.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg,
am 10. Februar 1914.

St. 2718

Ponudbeni razpis.

Na državnih cestah c. kr. stavbenega okraja v Kranju se bodo izvršila leta 1914 sledeča vzdrževalna oziroma rekonstrukcijska dela:

a) na ljubeljski cesti

1.) Pobarvanje železne ograje na novem savskem mostu v Kranju, preračunjeno na K180.—

b) na kokrski cesti

2.) Rekonstrukcija prepustka v km 30,4 preračunjena na K1350.—

3.) Vzdrževalna dela na mostu v Gozdu km48,0, na prepustku v km 51,2 in na mostu čez Pisenko v Kranjskigori preračunjena na K3300.—

4.) Rekonstrukcija Cuznarjevega mostu v km 55,0 preračunjena na K3900.—

c) Razven tega se bodo oddala

5.) dobava cestnega orodja za okrogli znesek K230.—

Z eno krono kolekovanim ponudbam, katere je vložiti najkasneje

do 11. sušca 1914 ob 10. uri dopoldan

pri stavbnem oddelku c. kr. okrajnega glavarstva v Kranju, priložiti je položnico c. kr. davčnega urada v Kranju, glasečo se na 5 % ponujene svote.

Načrti, stavbni pogoji in določbe ofertne obravnave so na vpogled pri tukajšnem stavbnem oddelku.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kranju,
dne 10. svečana 1914.

Präs: 60/4/14/4

Bezirksrichter- und Gerichtsvorsteherstelle

beim k. k. Bezirksgerichte in Idria oder eine bei einem anderen Gerichte freiverdende Bezirksrichter- und Gerichtsvorsteherstelle und für die dadurch freiverdende Richterstelle. Gesuche sind bis

27. Februar 1914

beim k. k. Landesgerichtspräsidium Laibach im vorgezeichneten Dienstwege einzubringen.

k. k. Landesgerichtspräsidium Laibach,
am 12. Februar 1914.

488
E 926/13/11

Dražbeni oklic.

Dne 21. februvarja 1914 predp. ob 9. uri, bo na licu mesta v Jurkivasi na podstavi odobrenih pogojev dražba sledečih nepremičnin po parcelah:

Zemljiška knjiga Jurkavas, vl. št. 124, parc. št. 71/1 hiša št. 14, gospodarsko poslopje in svinjak, cenilna vrednost K2400.— najmanjši ponudek K1600.— parc. št. 711 njiva, cenilna vrednost K1000.92 najmanjši ponudek K668.— parc. št. 713 gozd, cenilna vrednost K1264.75 najmanjši ponudek K843.— parc. št. 714 pašnik, cenilna vrednost K256.64 najmanjši ponu-

dek K172.— parc. št. 717 gozd, cenilna vrednost K549.55 najmanjši ponudek K367.— parc. št. 852 njiva, cenilna vrednost K740.60 najmanjši ponudek K494.— parc. št. 859 njiva, cenilna vrednost K90.— najmanjši ponudek K60.— parc. št. 993 njiva, cenilna vred. K1271.80 najmanjši ponudek K849.— parc. št. 994/1 vrt, cenilna vrednost K240.20 najmanjši ponudek K160.— 24 tinka, vl. št. 131 spojena z vl. št. 124, cenilna vrednost K9.— najmanjši ponudek K6.— Jurkavas vl. št. 594, parc. št. 716 gozd, cenilna vrednost K569.55 najmanjši ponudek K380.—

Pod najmanjšim ponudkom se ne prodaje.

C. kr. okrajna sodnija v Rudolfovem, odd. IV.,
dne 16. decembra 1913.

570
E 36/13/9

Versteigerungsbedikt.

Auf Betreiben des k. k. Merars, vertreten durch die k. k. Finanzprokurator für Krain in Laibach findet am

12. März 1914

vormittags um 11 Uhr bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 123 in Laibach die Versteigerung der Montanentität N. 120 Bd. II Fol. 503 Copitor grič Eisenbergbau, Grubenfeld Heiligen-Geist-Schacht, 3 einfache Grubenmassen I, II, III mit je 12.544 Quadratflastern, nächst der Südbahnstation Franzdorf statt.

Der zur Versteigerung gelangende Bergbau ist außer Betrieb und nicht fahrbar, und wird der Versteigerung der Betrag der einzutreibenden Forderung von rund 2000 K zu Grunde gelegt.

Die hiemit genehmigten Versteigerungsbedingungen mit dem amtswegigen Beilage aus dem Beschlusse vom 23. Jänner 1914 E 36/13/6 und die auf die Montanentität sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypotheken-, Katasterauszug, Verleihungsurkunde usw.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 119, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gerichte anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Montanentität Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gerichte in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

k. k. Landesgericht Laibach, Abt. III,
am 8. Februar 1914.

548
L 2/14/3, P 25/14/1

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Kranju, je na podstavi odobрила c. kr. deželnega sodišča v Ljubljani, podeljenega z odločbo od 4. februvarja 1914 opr. št. Nc. III. 36/14, delo Antona Bonča, posestnika iz Moš 12, zaradi sodno dognane slaboumnosti, pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Franceta Ocepke iz Dragočajna za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče v Kranju, odd. II.,
dne 8. februvarja 1914.

545
E 524/13/5

Versteigerungsbedikt.

Bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, findet am

16. März 1914

vormittags 9 Uhr die Versteigerung der Liegenschaft E. 3. 69 A. G. Globočice samt Zubehör statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 6453 K, das Zubehör auf 6 K bewertet. Das geringste Gebot beträgt 4306 K, unter welchem Betrage ein Verkauf nicht stattfindet.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, Abt. II,
am 24. Jänner 1914.

493 3—1
3. 299 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Billigberg wird hiemit eine Lehrstelle zur definitiven Bezeichnung ausgeschrieben. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgezeichneten Wege bis

4. März 1914

hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen

Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

k. k. Bezirksschulrat Litai
am 3. Februar 1914.

534
C 12/14/1

Oklic.

Zoper odsotnega Jožefa Martinčič iz Otoka, podal je Franc Primožič iz Dolenjega Jezera, tožbo zaradi plačila K829.04.

Razprava bode

25. februvarja 1914

ob 10. uri dopoldne.

Postavljeni skrbnik Alojzij Znidaršič ga bode toliko časa zastopal, dokler se ne zglaši pri sodišču ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Lož, odd. II.,
dne 6. februvarja 1914.

606
C 36/14-1

Oklic.

Zoper l. okrajno hranilnico in posojilnico v mestu Kamnik ki se je po likvidaciji razšla ste vložili zapuščina Alojzija Peterlina in Lona Dolinšek iz Kamnika uporno tožbo v smislu § 232 i. r.

Toženemu zavodu se je postavil kurator Josip Prusnik iz Kamnika.

Narok o tej tožbi določil se je pri tem sodišču na

26. svečana 1914

ob 9. uri dopoldne v sobi št. 6.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku, odd. II.,
dne 11. svečana 1914.

602
3. 5380/2-b

Kundmachung.

Behufs Belegung der Postexpedientenstelle beim Postamt in Döbernitz, pol. Bezirk Rudolfswerth, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben. Die jährlichen Bezüge bestehen aus der Bestallung von 800 K, aus dem Amtspauschale von 175 K und aus dem Dienerspauische von 140 K. Gesuche sind binnen drei Wochen bei der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Triest einzubringen. Nähere Auskünfte können bei der besagten Direktion eingeholt werden.

k. k. Post- und Telegraphendirektion Triest,
am 12. Februar 1914.

Št. 5380/2-b

Razglas.

Razpisuje se natečaj zaradi oddaje mesta poštne ekspedijenta pri c. kr. poštnem uradu v Döbernitzah, politični okraj Rudolfovo.

Letni dohodki obstoje iz 800 K plače za oskrbovanje poštne službe, uradnega pavšala 175 K in služabniškega pavšala 140 K.

Prošnje vložiti je tekom 3 tednov pri c. kr. poštnem in brzojavnem ravnateljstvu v Trstu.

Natančnejša pojasnila daje omenjeno ravnateljstvo.

C. kr. poštno in brzojavno ravnateljstvo.
V Trstu, 12. februvarja 1914.

Razglas.

Občni zbor „Glavne posojilnice r. z. z. n. z. v konkurzu v Ljubljani“ se

vrši

v nedeljo, dne 22. februvarja 1914. dopoldne ob 10. uri v veliki dvorani

„Mestnega doma.“

Vabijo se vsi zadružniki.

Dnevni red:

1.) Poročilo o splošnem položaju in o stanju poravnalne akcije med upniki in zadružniki

2.) Poročilo o ustanovitvi nove zadrage z omejenim jamstvom.

3.) Popolnitev likvidacijskega odbora.

4.) Slučajnosti.

Občni zbor sklepa veljavno, če je zastopan najmanj deseti del na deleže vplačanega kapitala.

Za slučaj, da bi bil na 10. uro sklican občni zbor nesklepčen, se določa drugi občni zbor z istim dnevnim redom na isti dan ob 11. uri dopoldne na istem prostoru, ki sklepa veljavno brez ozira na število navzočih zadružnikov in vplačani kapital.

V Ljubljani, dne 12. februvarja 1914.

Likvidacijski odbor Glavne posojilnice
r. z. z. n. z. v Ljubljani.

Die
Landschafts - Apotheke

„Zur Maria Hilf“

des diplom. Apothekers M. Leustek
Laibach, Resselstraße Nr. 1neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsschleife
5375 empfiehlt 52-51
ihre eigenen bestbekannten, beliebten
und sicher wirkenden**Zahn-, Mund- und Gesichts-
Reinigungsmittel**, und zwar:**Antiseptisches****Melousine** Zahn- u. Mundwasser
in Flacons à 1 K;
Melousine Zahnpulver
in Schachteln à 60 h;
Melousine Gesichtssalbe
in Tiegeln à 70 h;
Melousine Gesichtsschnee
per Stück 70 h.**Tannochinin Haartinktur**, die den Haar-
tucht und das Ausfallen der Haare ver-
hindert. Preis per Flasche mit Ge-
brauchsanweisung 1 K.**Alleinerzeugung und Depot.**

Täglich zweimaliger Postversand.

Vertreter

für Laibach und Krain

wird für ein Wiener Wirkwaren
und Schürzen - Engroshaus aufge-
nommen. Offerte mit Angabe der
bisherigen Verwendung an die Adm.
dieser Zeitung.Geprüfter Maschinist und
Heizer, tüchtiger Maschi-
nenschlosser, sucht sofort
oder zum 1. April Stelle in
einer größeren Fabrik.Anträge unter „J. G.“,
Ölfabrik, Steinbrück. 605 3-1**Gewesener Raffineur
und Magazineur**40 Jahre alt, verheiratet, kinderlos,
sucht passende Stellung. Adresse:
„A. T.“, Ölfabrik, Steinbrück.Alte, bestbekannte große Feuer-
und Einbruchdiebstahl-Versicherungs-
Anstalt **sucht** für Laibach und ganz
Krain**General-Vertreter**zu günstigen Bedingungen. Fachkennt-
nisse nicht erforderlich. Gefällige Of-
ferten an die Administration unter
Chiffre „Feuer“.**Zu verkaufen**sind 4 altertümliche Bilder auf Lein-
wand, bzw. Holz gemalt. Gesamt-
preis 100 K. Näheres bei: Vid Bra-
torž, Trödler, Laibach, Jakobska.

Neu erschienen!

Das berühmte

**Favorit-
Modenalbum**für Frühjahr und
Sommer 1914 und das**Favorit-Jugend-
und Wäsche-Album**sowie sämtliche neue
Schnitte sind vorrätig bei
der Firma**M. Ranth**

Laibach, Marienpl.

Favorit-Hauptvertretung für Krain.

Favorit-Modenalbum Preis 90 Heller,
durch Post 1 K. Favorit-Jugend-
(Wäsche)Album Preis 85 Heller,
mit Post 95 Heller.Wir suchen zu baldigem Eintritt
einen durchaus verlässlichen jüngeren**Bürobeamten**mit guter Vorbildung, vollkommener
Kenntnis der slovenischen und der
deutschen Sprache in Wort und Schrift
und des Maschinenschreibens.Bewerber wollen ihre schriftlichen
Offerte richten an

M. Fischls Söhne

Kornspiritus-, Presshefe-, Malzfabrik,
Spiritus- Raffinerie, Klagenfurt.

Moderne

Wohnungbestehend aus 4 Zimmern, Vor-
dienstboten- und Badezimmer und
mit allem anderen Zubehör, sonnseitig
gelegen, eingerichtet mit allem Kom-
fort, ist für den Maiertermin zu ver-
mieten. Adresse zu erfragen in der
Administration dieser Zeitung.**Schöne Wohnung**bestehend aus 3 Zimmern, Küche und
Zugehör im III. Stock ist an eine
ruhige Partei zum Maiertermin Židovska
ulica 1, I. Stock, zu vermieten.

Goldene Medaille Wien 1912.

**Nerven-
schwache
Männer**fördern die Wiederkehr der
geschwächten Kräfte durch**Evaton-Tabletten.**Verlangen Sie die ärztliche Gut-
achtensammlung. Probe K 4 20, halber
Karton K 10 —, ganzer Karton K 18 —
gegen Nachnahme oder Voreinsendung
des Betrages durch die **St. Markus-
Apotheke**, Fabrik pharm. Spezial-
präparate, Wien, 3. Bez. Haupt-
straße 130. 5149 10-8Zu haben in Laibach: Apo-
theke Piccoli, Apotheke „Zum
goldenen Hirschen“.**Geschäftsübernahme!**Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das über
40 Jahre bestehende, im Palais der Ljudska posojilnica
befindliche**photographische Atelier
des Herrn Jul. Müller**mit heutigen Tage übernommen habe. Indem ich bei
dieser Gelegenheit für das mir als bisherigem Leiter
obigen Ateliers entgegengebrachte Vertrauen bestens
danke, bitte ich, mir dasselbe nun auch fernerhin gü-
tigst bewahren zu wollen.Mit der Versicherung, allen Aufträgen meine größte
Aufmerksamkeit zu widmen und nur erstklassige Arbeit
zu liefern, empfehle ich mich

502 3-2

Hochachtungsvoll

Jul. Müllers Nachfig. Franz Grabietz.

Bei ruhigem Nachdenken muß man
darauf zurückkommen, daß die**Kaffeemelangen**

des

Karl Planinšek

in Aroma und Ausgiebigkeit die besten sind.

Zu haben in der Rösterei **Ecke****Wiener Straße - Gerichtsgasse** und
im Spezialeigenschaft **Wiener Straße**
Nr. 6. 4560 24-9

Soeben erschien:

Die Dienstpragmatik(Gesetz über das Dienstverhältnis
der Staatsbeamten und der Staatsdienerschaft)erläutert durch Auszüge aus den parlamentarischen
handlungen und ergänzt durch die hauptsächlichen
schriften über Bezüge und Versorgungsgenüsse.

Mit einem ausführlichen Nachschlageregister.

Herausgegeben von

GRAF ANTON PACE.

Brosch. K 2-20, gebunden K 3-—

Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
Kongreßplatz Nr. 2. 582 10-1**Ingenieur-Akademie:**
Wismar, Ostsee Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure,
Bau-Ingenieure, Geometer u. Architekten,
(Eisenbetonbau und Kulturtechnik) — Neue Laboratorien.

Soeben erschien:

Die Einkommensteuer

nach dem neuen Gesetze

vom 23. Jänner 1914 mit den Bestimmungen über

Amnestie und Bucheinsicht
nebst leichtfaßlichen Erläuterungen und
Winken für die Fatierung.

Preis K 1-60.

Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
Kongreßplatz Nr. 2.